

VO: Internationale Politik

M4/G2/G3/G7/F

Leiter: Ao.Univ.-Prof. Dr. Otmar Höll
www.oiip.ac.at

(Adr.: oiip, Berggasse 7, A-1090 Wien, T: (01)-581 11 06, F:-10)

SoSe 2011 Institut für Politikwissenschaft

Termin & Ort: jeweils Montag, 13.15-14.45 s.t., HS 1/NIG2.Stk., Beginn: 07.03.2011
1. Prüfungstermin: 27.06.2011

Definitionen I

Außenpolitik I

- Handeln souveräner Staaten mit anderen Akteuren des internationalen Systems (Staaten, IGO's etc.)
- Grenzüberschreitendes Element gegenüber der „Innenpolitik“
- Durchsetzung nationaler Interessen
- Außenpolitik (AP) wird auch innenpolitisch gestaltet

Definitionen II

Außenpolitik II

- Besonderheiten kleinstaatlicher Außenpolitik
 - Kleinstaaten als „Entwicklungsnehmer“ der internationalen Systemdynamik
 - Kleinstaaten haben einen kleineren Gestaltungsrahmen als Großstaaten
 - Tendenz zur Überbewertung der AP in Kleinstaaten
 - „soft power“ Außenpolitik
 - Kulturelle Außenpolitik (geprägt von Joseph Nye)

- Radikaler Wandel des internationalen Status nach dem 1. Weltkrieg (WK)
 - Nicht mehr imperiales Kaiserreich, sondern kleine Republik Deutsch – Österreich
- De – facto – Neutralität in der Zwischenkriegszeit
 - Jedoch ab 1920 Mitglied im Völkerbund
- AP nach dem 1. Weltkrieg
 - Gemäßigte Kursfindung zwischen Unabhängigkeit und Anschlussbestrebungen sowie der Aufbau von geregelten Beziehungen zu den Nachbarstaaten

- 12. März 1938: Anschluss an das nationalsozialistische Deutsche Reich
- 8. Mai 1945 Bedingungslose Kapitulation
 - Unabhängigkeitserklärung am 27.4.1945
 - Verfassungsüberleitungsgesetz am 1.5.1945
 - Interessen der alliierten Besatzungsmächte bestimmend für Österreichs AP
 - Sicherung des Zusammenhalts des Landes (Aufteilung in Besatzungszonen, Beginnender Kalter Krieg)
- Dramatische Veränderung der nationalen Faktoren und internationalen Rahmenbedingungen

Geschichtlicher Überblick III

Eckdaten

- 1948: Beitritt zu IWF und Weltbank
- 1951: GATT (seit 1994: WTO)
- 1955.05.15: Staatsvertrag
 - Wiedererlangung voller Staatlicher Souveränität
- 1955.12.14: UNO Beitritt
- 1956: Beitritt zum Europarat
- 1957: EMRK
- 1961: Gründungsmitglied der OECD
- 1995.01.01: EU - Beitritt

Geschichtlicher Überblick IV

Schwerpunkte der AP I

- Schwerpunkte der österreichischen AP 1919 – 1938
 - Nachbarschaftspolitik
 - Alliierte / Quasi Blockfreiheit
 - Donauraum
 - Europa
 - Sonstige bi- und multilaterale Beziehungen

Geschichtlicher Überblick V

Schwerpunkte der AP II

- Schwerpunkte der österreichischen AP zwischen 1945 und 1990
 - Staatsvertrag / permanente Neutralität
 - Nachbarschaftspolitik
 - Europa
 - IO's
 - Nahostkonflikt
 - ZOE-Staaten / Donauraum
 - Entwicklungshilfe / EZA

Geschichtlicher Überblick VI

Schwerpunkte der AP III

- Schwerpunkte der österreichischen AP seit 1990
 - EU-ropa (seit 1995 eigentlich Innenpolitik)
 - ZOE – Staaten
 - Nachbarschaftspolitik
 - USA
 - IO's / Russland und andere „neue Mächte“
 - Neutralität
 - Entwicklungshilfe / EZA

Geschichtlicher Überblick VII

Schwerpunkte der AP IV

- Regionale Schwerpunkte der österreichischen AP:
 - Nachbarstaaten: regionale Partnerschaft mit den Nachbarn in Mittel- und Osteuropa
 - Länder Südosteuropas: europäische Perspektive (Kroatien), regionale Stabilität
 - Transatlantische Beziehungen: gemeinsame Wertanschauungen, enge wirtschaftliche Verflechtungen
 - Russische Föderation: Mitarbeit in der Entwicklung der Strategischen Partnerschaft EU – Russland
 - China
 - Neue Nachbarstaaten der Erweiterten EU
 - Unterstützung aller Initiativen zur Schaffung von Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Mittelmeerregion und in den benachbarten Ländern des Nahen und Mittleren Ostens

Geschichtlicher Überblick VII

Phasen der AP

- Phasen der österreichischen AP seit 1945:
 - 1945 – 1955: Rekonstruktion
 - 1955 – 1968/70: Integration und Normalisierung
 - 1968/70 – 1983/84: Globalisierung
 - 1983/84 – 1989: Re-Orientierung auf Europa
 - 1989 – 1994/95: Der Weg in die EU
 - 1995 – Gegenwart: EU-ropäisierung

Erfolge österreichischer AP IO's mit Sitz in Wien

- IAEO: seit 1957
- OPEC: seit 1965 (Gründung 1960 in Bagdad)
- UNIDO: seit 1966
- Vienna International Center:
 - 3. ständiger Amtssitz der UN; seit 1979
- ODCCP: seit 1997
 - Office for drug prevention and crime control
 - Seit 2002: ODC
- EUMC: seit 1998
 - Europäische Stelle für die Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit (jetzt Agentur für Grundrechte)
- ESPI: seit 2002
 - Europäisches Institut für Weltraumpolitik; ESA
- Weitere IO's mit Sitz in Wien
 - http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/oracle/int_organisationensliste.pdf
(Aufgerufen am 14.6.2011)

- Seit 1995: Partnership for Peace (PfP)
 - Von der Bundesregierung beschlossen;
 - Zusammenarbeit „*insbesondere bei friedenserhaltenden Operationen, in der humanitären und Katastrophenhilfe sowie bei Such- und Rettungsdiensten.*“
 - 1998: Ausweitung der PfP auf den gesamten Bereich der friedensunterstützenden Operationen
- Seit 1997: Teilnahme am Euro-Atlantischen Partnerschaftsrat (EAPC)

Die Neutralität I

- „immerwährende“ Neutralität als politischer Preis und Mittel zum Zweck, die Unabhängigkeit und territoriale Integrität zu erhalten – wird zum Markenzeichen Österreichs in den IB
- „Mythologisierung“ der Neutralität als Identifikationsmaterial und Garant für Sicherheit und wirtschaftlichem Fortschritt

Die Neutralität II

- Neudefinition ab den 1970er Jahren
 - „differentielle“ Neutralität: ermöglicht EU – Beitritt Österreichs sowie Teilnahme an der GASP
 - Offiziell keine Änderung des Status

Die AP im 21. Jahrhundert Perspektiven für Österreich

- „Europäisierung der AP – nationale Gestaltungsmöglichkeiten schwinden
- Österreichische AP als Funktion der GASP, vor allem im multilateralen Raum
- Etablierung als Partner innerhalb der EU
- Statusverlust der Neutralität verlangt Neupositionierung der österreichischen AP

Das Jahr 2009 war außenpolitisch von den vielfältigen Aufgaben geprägt, die das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten im Dienste Österreichs erfüllt. Kennzeichnend dafür sind unter anderem die erfolgreiche Arbeit Österreichs als Mitglied des UNO-Sicherheitsrates, das 30-jährige Jubiläum des UNO-Amtssitzes Wien sowie die positive Bilanz, die wir nach 15 Jahren Mitgliedschaft in der Europäischen Union vorweisen können. In den traditionellen Kerninteressensgebieten Österreichs, dem Westbalkan und dem Donauraum konnten wir wichtige Akzente setzen sowie die ersten Weichen für den außenpolitischen Schwerpunkt der nächsten Jahre – die Zukunftsregion Schwarzmeer – stellen. Das Jahr 2009 hat erneut klar gezeigt: Der rot-weiß-rote Beitrag in der Welt ist geachtet und stark nachgefragt. Selbstbewusst können wir daher die österreichische Europa- und Außenpolitik für das 21. Jahrhundert gestalten.

(Außenpolitischer Bericht 2009:

http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/bmeia/media/2-Aussenpolitik_Zentrale/Aussenpol._Berichte/Aussenpolitischer_Bericht_2009.pdf Aufgerufen am 14.6.2011

Abkürzungsverzeichnis

AP	Außenpolitik
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ESA	Europäische Weltraumorganisation
ESPI	European Space Policy Institute
EU	Europäische Union
EUMC	Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
EZA	Entwicklungszusammenarbeit
GASP	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
GATT	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
IAEO	Internationale Atomenergie – Organisation
IB	Internationale Beziehungen

IGO	Internationale staatliche Organisation
IO	Internationale Organisation
INGO	Internationale Nichtstaatliche Organisationen
IWF	Internationaler Währungsfonds
ODC	Büro der Vereinten Nationen für Drogen und Kriminalität
UNIDO	Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung
UNO	Vereinte Nationen
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OPEC	Organisation Erdölexportierender Länder
WK	Weltkrieg
WTO	Welthandelsorganisation

ZOE	Zentral- und Osteuropa
-----	------------------------